

# Endlich wieder Stock-Car-Feeling

Vierter Vorlauf zu den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften in Schlüpfing/Exing – Heuer Kinderlauf-Premiere

Von Andrea Luderer-Ostner

**Schlüpfing/Exing.** Nach dem Rennabbruch vor zwei Wochen begann der Rennsonntag wieder mit einer Zitterpartie: Der Himmel war am Sonntagmorgen dick gepackt mit Regenwolken und ließ die Stock-Car-Fahrer und die Verantwortlichen trotz der kühleren Temperaturen gehörig ins Schwitzen kommen.

Doch Petrus scheint ein Stock-Car-Fahrer zu sein und mit einer Stunde Zeitverzögerung, um der Rennbahn die Möglichkeit zu geben, noch besser abzutrocknen, startete das erste Rennen in der Mannschaft Verbaut bis 1800 ccm mittags um 12 Uhr. Dabei belegte Mario Neumeier von den Mustangs einen tollen 2. Platz. Alle 17 Rennen konnten ohne Regen stattfinden und die Rennbahn wurde nach und nach trockener und schneller.

„Wir haben in den letzten zwei Wochen die Rennbahn nicht mehr bearbeitet. Nur heute präparieren die Lader die Strecke für ein sicheres Fahren“, erklärte Mustangs-Vorsitzender Sepp Buchmeier und gab den Start frei für das erste Rennen in der Mannschaft und anschließend dem Damen-Lauf für die Bayerische Meisterschaft, den Lena Brandstätter vom SCC Osterhofen souverän vor Margit Polak vom SCF The Cats gewann.

Beim Crosslauf waren die Mustangs mit sechs von 16 Fahrern vertreten und belegten komplett das Stockerl. Erster wurde dabei Michael Huber in seinem Toyota Celica vor Horst Küchenmeister im VW Corrado und Manuel Heilmeier in seinem VW. Sepp Buchmeier belegte in der Superklasse Eigenbau den 3. Rang hinter dem favorisierten Sepp Moser vom SCT „Thagls“ und Sepp Nöbauer auf Platz zwei vom SCC Devil-Drivers.



Auf der Pole-Position – und am Ende reichte es für Rang drei: Martin Sturm (78) vom SSC Grünthal.

– Fotos: Andrea Luderer-Ostner



Crosslauf: Willi Biendl (992) von den Mustangs im Zweikampf mit Herbert Hoffmann (829) vom SSC Solla.



Margit Polak vom SCF The Cats (Landkreis Traunstein) belegte im Damen-Lauf den 2. Platz.

In der Superklasse Karosserie musste Sepp Buchmeier, in Führung liegend, aufgrund eines technischen Defektes ausscheiden. Pech hatte auch Marcel Leserer in der Mannschaftswertung verbaut über 1800 ccm, der auf Platz drei liegend wurde kurz vor Ende abgeschossen wurde. Richtig ärger-

lich war es auch für Karl Ertl von den Mustangs der in der achten Runde nach einem Getriebeschaden sein Auto abstellte.

Ein Hingucker und Highlight war heuer erstmals der Kinderlauf. Zehn junge Nachwuchsfahrer nahmen in ihren motorisierten Renn-Buggys vor dem begeistert

applaudierenden Schlüpfinger Publikum an ihrem ganz persönlichen Lauf teil.

Christian Kramer aus Künzing fährt seit 1990 für dem MSC Pit Bullz ist auch Vorsitzender und hat diese Leidenschaft auch an seinen Sohn Timo Jungtäubel weitergegeben, der mit Daumen hoch

und voller Elan aufs Gaspedal tritt und insgesamt sechs Runden im Schlüpfinger Oval dreht. In der eigenen Werkstatt schraubt das Vater-Sohn-Gespann am Nachwuchs-Renn-Buggy und am großen Stock-Car-Auto und freut sich, dass die Rennen in Schlüpfing auch stattfinden können.



Dreifach-Erfolg der Mustangs SSC Dingolfing im Crosslauf: Michael Huber (mitte) belegte Platz eins vor Horst Küchenmeister (links) und Manuel Heilmeier.



Freuen sich auf einen starken Kinderlauf: Juniorfahrer Timo Jungtäubel mit Papa Christian Kramer vom MSC Pit Bullz.



Den Damen-Lauf zur Bayerischen Meisterschaft gewann Lena Brandstätter (grün) vom SCC Osterhofen.



Superklasse Karosserie mit Dreher und vielen PS.



Kein Weiterkommen mehr: Andreas Holzleitner (617) vom SCT Banderra.



Anschubhilfe: Marcus Bauer (Pit Bullz) mit Teamkollegen Alexander Buck.

## Neue Rahmenbedingungen

Stock-Car-Sport vor einem organisatorischen Umbruch – Nord und Süd wird aufgehoben

**Schlüpfing.** Am Sonntag fand der 4. und letzte Vorlauf vor dem Endlauf am kommenden Sonntag in Aldersbach statt (siehe gesonderten Bericht).

Bei der Fahrerbesprechung betonte Mustangs-Vorsitzender Sepp Buchmeier die tolle Leistung der Fahrer beim Rennabbruch vor zwei Wochen. „Ihr habt das Fahrerlager tip-top verlassen – Dankeschön dafür. Das war eine tolle Leistung“, so Buchmeier und appellierte an die Fahrer, auch beim Nachholrennen wieder auf die Struktur rund um die Rennstrecke zu achten. Für die Rennstrecke waren die Mustangs zuständig. „Wir haben unser Möglichstes getan. Der Lader präpariert die Kurven zur Entwässerung und ich wünsche allen ein unfallfreies Fahren“, wandte sich Sepp Buchmeier an die Fahrer.

Die Strecke in Exing ist unter der Stock-Car-Elite sehr beliebt.

„Das Oval mit den langen Geraden ist perfekt für die Rennen“, erklärte Rennpräsident Andreas Straube vom Bayerischen Stock-Car-Verband und berichtete zusammen mit Vize-Präsident Christian Kehrer, den Technischen Leitern Frank Polak (Süd) und Paddy Hopf (Nord), Schriftführerin Stefanie Meister und Kassiererin Marion Stasch über die anstehenden Veränderungen im Stock-Car-Sport schon ab dem kommenden Renn-Jahr 2023.

Nach dem Endlauf findet eine Fahrerversammlung statt, doch die Veränderungen sind schon beschlossene Sache. Die Fahrerversammlung ist, ähnlich einer Tagung, wichtig, um die Meinungen zu hören, die gewonnenen Eindrücke der Rennen zu reflektieren und Anregungen aufzunehmen.

50 Vereine gehören dem Bayerischen Stock-Car-Verband an. „Es lösen sich weder unsere Verei-



Mustangs-Vorsitzender Sepp Buchmeier (links) mit dem Rennpräsidium Christian Kehrer (ab Zweiter von links, Vize-Präsident), Stefanie Meister (Schriftführerin), Präsident Andreas Straube, Paddy Hopf (Technischer Leiter Nord) und Frank Polak (Technischer Leiter Süd).

– Foto: Andrea Luderer-Ostner

ne auf, noch werden die Mitglieder weniger“, räumte Präsident Andreas Straube ein. Dennoch: Die zwei Corona-Jahre haben die Stock-Car-Szene erheblich gebeutelt: „Es gehen uns die Fahrer aus“, stellte Straube klar. Die Alters-

struktur ist hoch. „Einige ältere Fahrer haben einfach nicht mehr weiter gemacht. Nachwuchs in der Corona-Zeit zu gewinnen, war so gut wie unmöglich“, räumte Sepp Buchmeier ein und sprach in Vertretung für alle Vereine.

Im Januar treffen sich die Veranstalter und dann werden die Rennen für das kommende Jahr festgelegt und die Rahmenbedingungen gesteckt. Alle Rennstrecken bleiben fest auf dem Veranstaltungsplan bestehen. Dazu ge-

hören Schlüpfing/Exing (Landkreis Dingolfing-Landau), Aldersbach (Landkreis Passau), Solla (Landkreis Freyung-Grafenau), Holzham (Landkreis Rosenheim), Irfersdorf/Beilngries (Landkreis Eichstätt) und Weinmannshof (Landkreis Roth/Mittelfranken).

Bisher fanden die Rennen in Nord und Süd getrennt voneinander statt. Zum Endlauf treffen sich jeweils in den Klassen die 20 besten Fahrer aus Nord und Süd. „Es gibt dann keinen typischen Endlauf, sondern einen Entscheidungslauf“, erklärte Präsident Andreas Straube und setzte hinzu: „Zusätzliche Veränderungen erwarten den Stock-Car-Sport in unseren Rennsportvereinen durch neue Gesetzesauflagen der Behörden bezüglich Emissions- und Umweltschutz. Man muss schauen, was noch alles auf uns zukommt. Fakt ist, dass die Rennen zusammengelegt werden.“ -al